



# **Polizeiliche Kriminalstatistik 2013**

## Auswertebericht für das Polizeipräsidium Köln Stadtbereich Köln

# Polizeiliche Kriminalstatistik

# 2013

## Polizeipräsidium Köln

### - Stadt Köln -

**Fallzahlen: 153.744 (148.402)**

**Aufklärungsquote: 42,89 % (44,35%)**

**Häufigkeitszahl: 14.969 (14.590)**

# Inhalt

<b>Deckblatt</b>	Seite(n)
<b>Vorblatt</b>	1
<b>Inhaltsverzeichnis</b>	2 - 4
<b>Vorbemerkungen</b>	5
<b>Gesamtkriminalität</b>	
- Fall- und Häufigkeitszahlen im Vergleich zum Vorjahr Vergleich mit dem Land NRW und ausgewählten Behörden	6
- Angaben zu Fallzahlen und Häufigkeitszahlen 10-Jahres-Überblick	7
<b>Kriminalitätsentwicklungen</b>	
- Hauptgruppen der PKS zum Vorjahr Fallzahlen, Aufklärungsquoten, Tatverdächtigenanzahl Straftaten insgesamt gegen das Leben gegen die sexuelle Selbstbestimmung Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit Diebstahl insgesamt Vermögens- und Fälschungsdelikte Sonstige Straftatbestände Strafrechtliche Nebengesetze Gewaltkriminalität Straßenkriminalität	8
- Tabellarische Aufstellung von Fallzahlen in Auszügen	10
- Verschiedene Delikte im 10-Jahres-Vergleich der Fallzahlen Diagrammdarstellung Raub gefährliche und schwere Körperverletzung davon auf Straßen, Wegen oder Plätzen Vorsätzlich, leichte Körperverletzung Diebstahl gesamt von Kraftwagen an/aus Kraftfahrzeugen Wohnungseinbruch Taschendiebstahl Betrug Gewaltkriminalität (Summenschlüssel) Straßenkriminalität (Summenschlüssel)	11 12 13 14

- Rauschgiftdelikte		
Vergleich zum Vorjahr bei den verschiedenen		15
Rauschmitteln nach dem Betäubungsmittelgesetz		
allgemeine Verstöße gem. § 29 BtMG		
illegaler Handel u. Schmuggel gem. § 29 BtMG		
- Internetkriminalität		
Fallzahlen und Aufklärungsquoten		16
- Wirtschaftskriminalität		
Fallzahlen und Aufklärungsquoten		17
- Nachstellung		
Fallzahlen und Aufklärungsquoten		18
<b>Registrierte Schadenshöhen</b>		
- Schadenssummen in den Deliktsbereichen		19
<b>Finanzermittlungen</b>		
- Verfahren der organisierten Kriminalität		20
- Verfahren der allgemeinen Kriminalität		
<b>Angaben zu Tatverdächtigen</b>		
- Tatverdächtige		
Zeitreihe 10 Jahre u. Belastungszahl		21
Geschlechterverteilung		
Altersgruppen		22
TV-Anteile deutsche/nichtdeutsche		
Wohnsitzverteilung der dt. - ndt. Tatverdächtigen		23
- Tatverdächtigenanteil der klassifizierten Altersgruppen;		
Kinder, Jugendliche, Heranwachsende, Erwachsene		
Straßenraub		24
Körperverletzung		
Wohnungseinbruchsdiebstahl		25
Diebstahl an/aus Kfz.		
Taschendiebstahl		
<b>Angaben zu Kriminalitätsoffern</b>		
- Opferzahlen bei ausgewählten Delikten		
nach Geschlecht		26
Zeitreihe 10 Jahre		

Körperverletzung  
Wohnungseinbruchsdiebstahl  
Diebstahl an/aus Kfz.  
Taschendiebstahl

### **Angaben zu Kriminalitätsoffern**

- Opferzahlen bei ausgewählten Delikten  
nach Geschlecht  
Zeitreihe 10 Jahre
  
- Opferanteil der klassifizierten Altersgruppen;  
Kinder, Jugendliche, Heranwachsende, Erwachsene

  - Raub 27
  - Straßenraub
  - Körperverletzung 28
  - Gewaltkriminalität
  - Straßenkriminalität

  
- Drogentote 29

### **Anlagen**

- I. Summenschlüsselaufgliederungen 30
  - Gewaltkriminalität
  - Straßenkriminalität
  
- II. Wirtschaftskriminalität 31 - 32
  
- III. Graffiti 33

## Vorbemerkungen:

Die Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) dient der

- Beobachtung der Kriminalität und einzelner Deliktsarten, des Umfangs und der Zusammensetzung des Tatverdächtigenkreises sowie der Veränderung von Kriminalitätsquotienten,
- Erlangung von Erkenntnissen für vorbeugende und verfolgende Kriminalitätsbekämpfung, organisatorische Planungen und Entscheidungen sowie kriminologisch-soziologische Forschungen und kriminalpolitische Maßnahmen<sup>1</sup>.

Bei der Analyse und Bewertung der Polizeilichen Kriminalstatistik ist zu berücksichtigen, dass die Aussagekraft durch folgende Faktoren eingeschränkt wird:

- ➔ Ein nicht unerheblicher Teil der begangenen Straftaten wird der Polizei nicht bekannt (Dunkelfeld),
- ➔ das Anzeigeverhalten der Bevölkerung ist nicht konstant,
- ➔ Veränderungen auf Grund neuer Kriminalitätsformen, politischer Entwicklungen, Veränderungen der Bevölkerungsstruktur, Thematisierung bestimmter Deliktsbereiche in den Medien, oder Änderungen gesetzlicher Grundlagen wirken sich auf die erfassten Straftaten aus,
- ➔ Kontrolldelikte, wie z. B. die Rauschgiftdelikte, deren Entdeckung und Aufklärung maßgeblich von polizeilichen Aktivitäten abhängt, beeinflussen die Statistik.

Der Einfluss verschiedener, variabler Faktoren bestimmt somit nicht unerheblich die Aussagekraft der PKS, die dementsprechend kein absolutes Bild der Kriminalität widerspiegelt, sondern nur die der Polizei bekannt gewordenen Straftaten darstellt.

Ein besonders auffälliger Anstieg oder Rückgang an Fallzahlen kann auch auf die Erfassung von Sammelverfahren zurückzuführen sein. Im Einzelfall wird darauf besonders hingewiesen.

Eine Differenzierung von versuchten und vollendeten Delikten wurde bei den dargestellten Fallzahlen nicht vorgenommen.

Die PKS ist auf Grund ihrer bundeseinheitlich geltenden Regelung zur Erfassung der Kriminalität das einzige zurzeit bestehende Instrument, Tendenzen der Kriminalitätsentwicklung zu erkennen, zu analysieren und regionale sowie länderübergreifende Vergleiche vorzunehmen.

---

<sup>1</sup> PKS Richtlinien Bund u. NRW

## Gesamtkriminalität

Der Begriff Gesamtkriminalität bezeichnet die Summe aller Fälle der statistisch zu erfassenden kriminalpolizeilichen Ermittlungsvorgänge gemäß der Anlage 1 der Richtlinien für die Führung der Polizeilichen Kriminalstatistik.

In der Polizeilichen Kriminalstatistik sind Staatsschutz- und Verkehrsdelikte (mit Ausnahme der Verstöße gegen §§ 315, 315b StGB und § 22a StVG) sowie Straftaten, die außerhalb der Bundesrepublik Deutschland begangen wurden, **nicht** enthalten.

Dieser Bericht zeigt die Polizeiliche Kriminalstatistik für das **Stadtgebiet Köln**.

### Fall- und Häufigkeitszahlenvergleich \*

Fallzahlen Gesamtkriminalität	2013	2012	Zu- / Abnahme in Prozent
Land NRW	1.484.943	1.518.363	-2,20%
PP Köln – Stadtgebiet –	153.744	148.402	3,60%
PP Düsseldorf	87.610	88.659	-1,18%
PP Dortmund	88.240	88.215	0,03%
PP Duisburg	52.048	52.755	-1,34%
PP Essen - Stadtgebiet	57.317	60.338	-5,01%

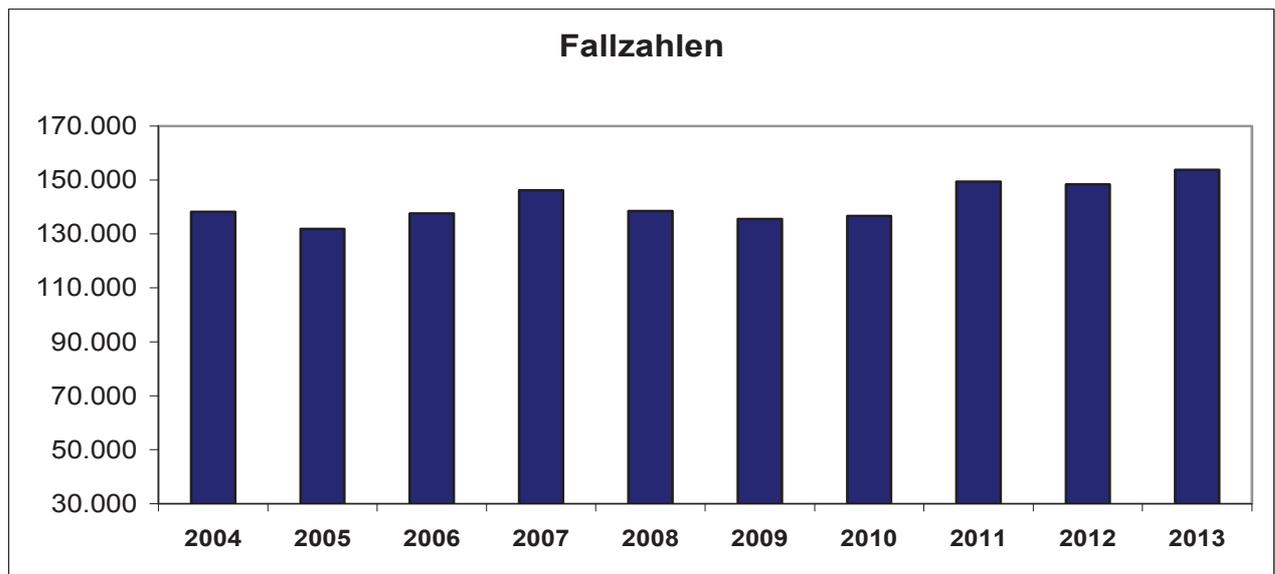
Häufigkeitszahlen Gesamtkriminalität	2013	2012	Zu- / Abnahme in Prozent
Land NRW	8.320	8.510	-2,23%
PP Köln – Stadtgebiet –	14.969	14.590	2,60%
PP Düsseldorf	14.690	14.966	-1,84%
PP Dortmund	13.212	13.206	0,05%
PP Duisburg	10.680	10.810	-1,20%
PP Essen - Stadtgebiet	9.978	10.522	-5,17%

\* Häufigkeitzahl = Fallzahl x 100.000 / Einwohner

## Angaben zu Fallzahlen

Mit 153.744 erfassten Straftaten für das Jahr 2013 wurde erstmals ein Wert über 150.000 Delikten in der unten dargestellten Zeitreihe für das Stadtgebiet Köln erreicht.

Der Mittelwert der letzten zehn Jahre liegt bei 141.606 Delikten.



Jahr	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Fallzahlen	138.193	131.830	137.576	146.143	138.529	135.543	136.660	149.440	148.402	153.744

## Angaben zur Kriminalitätshäufigkeitszahl

In der Polizeilichen Kriminalstatistik wird die Häufigkeitszahl\* zur besseren Vergleichbarkeit mit anderen Kreispolizeibehörden genutzt. Sie stellt die Kriminalitätsbelastung pro 100.000 Einwohner dar.

Jahr	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Polizei Köln Stadt Köln	14.306	13.595	13.991	14.765	13.917	13.617	13.692	14.838	14.590	14.969
Land NRW	8.472	8.318	8.262	8.294	8.075	8.133	8.073	8.470	8.510	8.320
PP Düsseldorf	14.484	14.095	15.181	12.893	12.802	13.670	13.777	15.130	14.966	14.690
PP Dortmund	12.105	11.614	11.478	11.619	11.714	11.542	11.975	13.116	13.206	13.212
PP Duisburg	10.488	9.432	9.472	9.667	10.057	9.903	10.272	11.369	10.810	10.680
PP Essen (Stadtgebiet)	9.730	9.323	9.237	9.538	9.788	9.539	9.420	10.003	10.522	9.978

Der Höchstwert der Häufigkeitszahl Gesamtkriminalität liegt im Jahr 2013 mit 14.969. Der Mittelwert dieser Kennzahl für die letzten 10 Jahre ist 14.228.

\* HZ = Fallzahl x 100.000 / Einwohner

## Kriminalitätsentwicklung zum Vorjahr

Vergleich der Fallzahlen zu den in der PKS abgebildeten Hauptgruppen mit den positiven und negativen Veränderungen, dargestellt in Zahlen und Prozentpunkten bei der AQ.

### Straftaten insgesamt

	<b>2013</b>	<b>2012</b>	<b>+ / -</b>
Fallzahlen	153.744	148.402	<b>5.342</b>
Aufklärungsquote	42,89	44,35	<b>-1,46</b>
Tatverdächtige	48.254	47.591	663

### Straftaten gegen das Leben

	<b>2013</b>	<b>2012</b>	<b>+ / -</b>
Fallzahlen	47	54	<b>-7</b>
Aufklärungsquote	97,87	92,59	<b>5,28</b>
Tatverdächtige	97	57	40

### Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung

	<b>2013</b>	<b>2012</b>	<b>+ / -</b>
Fallzahlen	816	895	<b>-79</b>
Aufklärungsquote	64,83	63,35	<b>1,48</b>
Tatverdächtige	454	558	-104

### Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit

	<b>2013</b>	<b>2012</b>	<b>+ / -</b>
Fallzahlen	19.191	18.829	<b>362</b>
Aufklärungsquote	78,79	77,84	<b>0,95</b>
Tatverdächtige	16.336	15.358	978

### Diebstahl insgesamt

	<b>2013</b>	<b>2012</b>	<b>+ / -</b>
Fallzahlen	77.210	70.449	<b>6.761</b>
Aufklärungsquote	17,25	17,34	<b>-0,09</b>
Tatverdächtige	10.313	9.607	706

# Polizeipräsidium Köln - Stadt Köln

## Vermögens und Fälschungsdelikte

	2013	2012	+ / -
Fallzahlen	27.398	29.483	-2.085
Aufklärungsquote	70,57	73,21	-2,64
Tatverdächtige	13.533	15.095	-1.562

## Sonstige Straftatbestände (StGB)

	2013	2012	+ / -
Fallzahlen	19.901	19.891	10
Aufklärungsquote	46,06	44,66	1,40
Tatverdächtige	8.741	8.436	305

## Strafrechtliche Nebengesetze

	2013	2012	+ / -
Fallzahlen	9.181	8.801	380
Aufklärungsquote	91,78	89,25	2,53
Tatverdächtige	7.915	7.391	524

## Gewaltkriminalität

	2013	2012	+ / -
Fallzahlen	5.574	5.705	-131
Aufklärungsquote	63,15	63,44	-0,29
Tatverdächtige	5.189	5.049	140

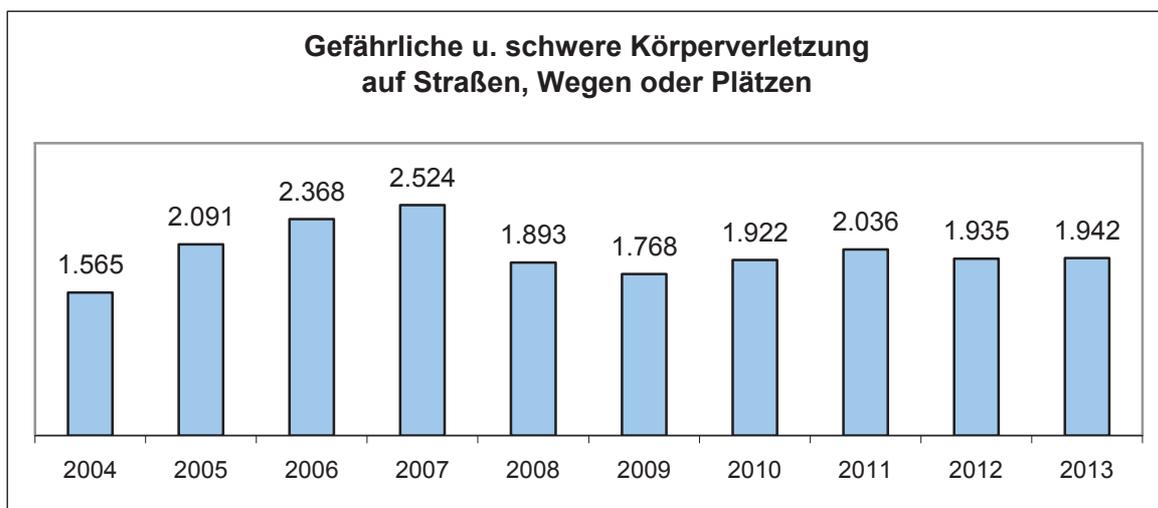
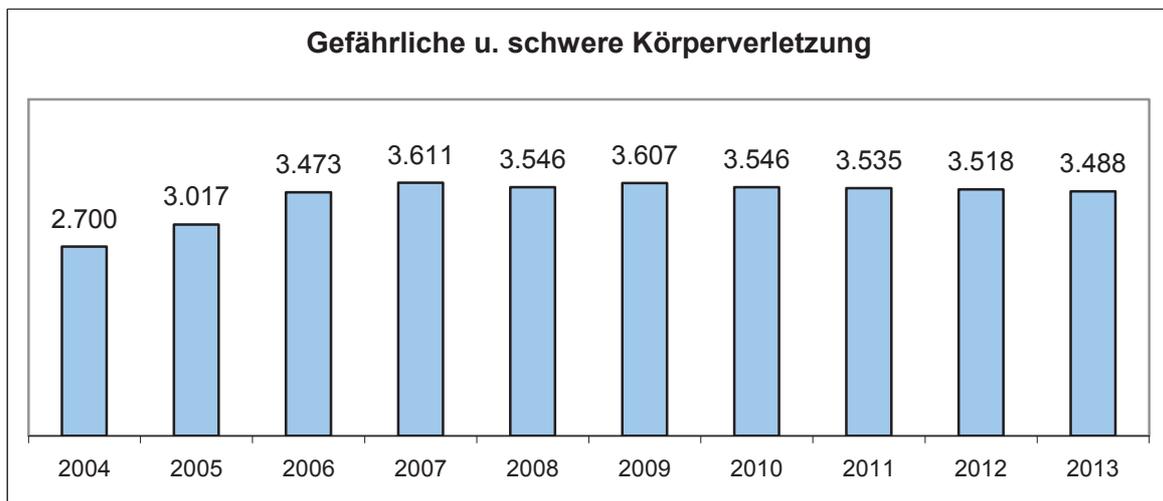
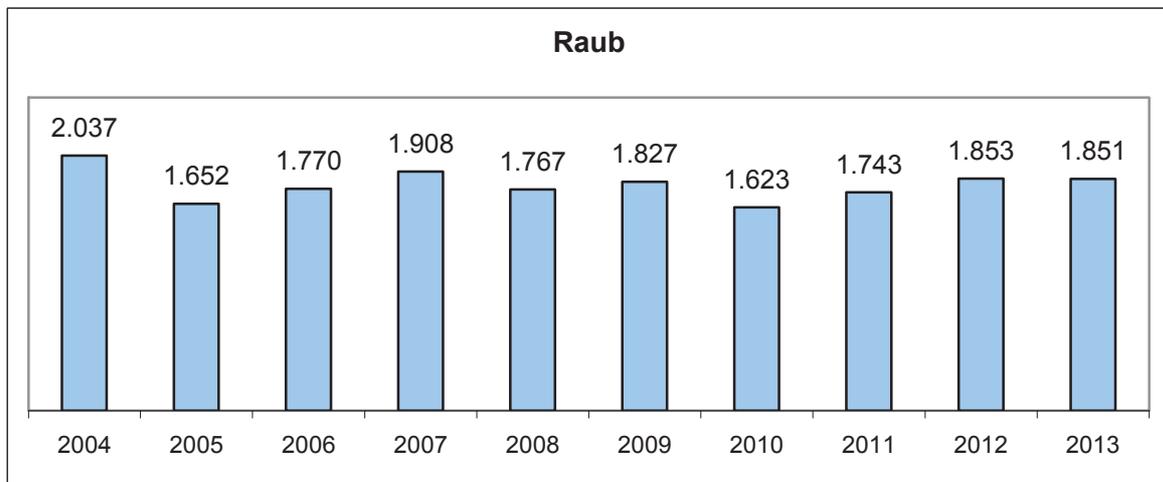
## Straßenkriminalität

	2013	2012	+ / -
Fallzahlen	44.598	43.343	1.255
Aufklärungsquote	12,14	12,64	-0,50
Tatverdächtige	5.798	5.573	225

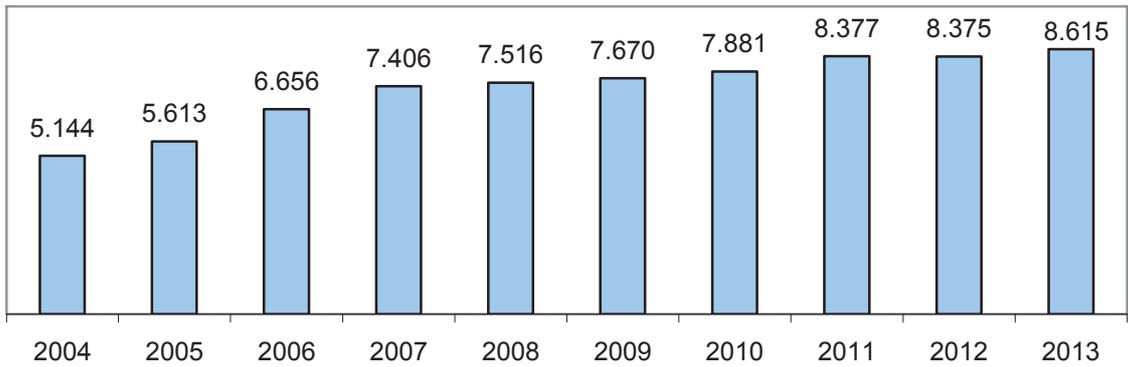
## Tabellarische Aufstellung von Fallzahlen in Auszügen

Fallzahlen - Deliktsbereich	PKS Schlüssel	2013	2012	+ / - in %
<b>Gesamtkriminalität</b>	.....	<b>153.744</b>	<b>148.402</b>	<b>3,60%</b>
<b>Straftaten gegen das Leben</b>	<b>000000</b>	<b>47</b>	<b>54</b>	<b>-12,96%</b>
davon Mord	010000	10	10	0,00%
davon Totschlag	020000	25	32	-21,88%
<b>Vergewaltigung / schwere sexuelle Nötigung</b>	<b>111000</b>	<b>198</b>	<b>286</b>	<b>-30,77%</b>
davon überfallartig durch Einzeltäter	111100	32	42	-23,81%
<b>Sexueller Missbrauch von Kindern</b>	<b>131000</b>	<b>163</b>	<b>170</b>	<b>-4,12%</b>
<b>Menschenhandel</b>	<b>236000</b>	<b>21</b>	<b>21</b>	<b>0,00%</b>
<b>Raub gesamt</b>	<b>210000</b>	<b>1.851</b>	<b>1.853</b>	<b>-0,11%</b>
davon Handtaschenraub	216000	157	170	-7,65%
davon Straßenraub	217000	1.144	1.033	10,75%
<b>Gefährliche und schwere Körperverletzung</b>	<b>222000</b>	<b>3.488</b>	<b>3.518</b>	<b>-0,85%</b>
<b>Vorsätzliche, leichte Körperverletzung</b>	<b>224000</b>	<b>8.615</b>	<b>8.375</b>	<b>2,87%</b>
<b>Stalking, Freiheitsberaubung / Nötigung, Bedrohung</b>	<b>232000</b>	<b>4.830</b>	<b>4.669</b>	<b>3,45%</b>
<b>Diebstahl gesamt</b>	<b>*.....</b>	<b>77.210</b>	<b>70.449</b>	<b>9,60%</b>
davon einfacher Diebstahl	3.....	43.251	36.972	16,98%
davon schwerer Diebstahl	4.....	33.959	33.477	1,44%
Diebstahl von Kraftwagen	*..100	647	716	-9,64%
Diebstahl von Mopeds und Krafträdern	*..200	1.298	1.186	9,44%
Diebstahl von Fahrrädern	*..300	7.581	7.669	-1,15%
Diebstahl an / aus Kraftfahrzeugen	*50.00	11.965	12.429	-3,73%
Wohnungseinbruch	435.00	5.055	5.012	0,86%
davon Tageswohnungseinbruch	436.00	2.412	2.133	13,08%
Boden- / Kellereinbruch	440.00	3.224	2.850	13,12%
Ladendiebstahl	*26.00	8.267	7.240	14,19%
Taschendiebstahl	*90.00	11.223	9.164	22,47%
<b>Betrug</b>	<b>510000</b>	<b>23.413</b>	<b>25.344</b>	<b>-7,62%</b>
davon Betrug mittels rechtswidrig erlangter Zahlungsmittel	516000	2.042	2.119	-3,63%
<b>Sachbeschädigung</b>	<b>674000</b>	<b>11.313</b>	<b>11.537</b>	<b>-1,94%</b>
davon durch Graffiti -insgesamt-	899500	1.934	2.051	-5,70%
<b>Rauschgiftdelikte insgesamt</b>	<b>730000</b>	<b>5.265</b>	<b>5.185</b>	<b>1,54%</b>
davon Besitz / Konsum (§29 BTMG)	731000	4.297	4.231	1,56%
davon Handel / Schmuggel	732000	657	654	0,46%

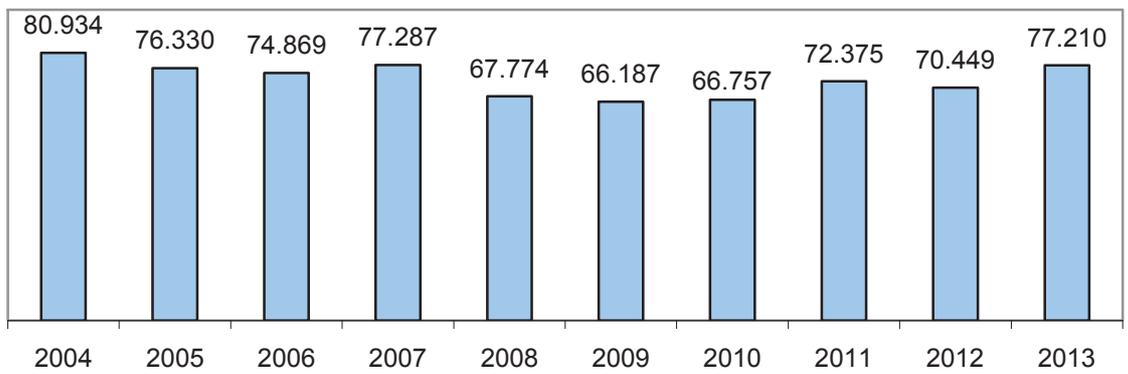
## Verschiedene Delikte im 10 – Jahresvergleich der Fallzahlen



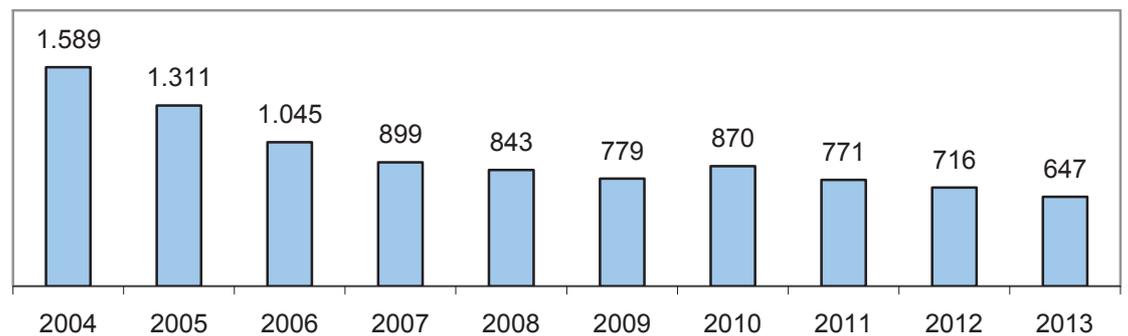
### Vorsätzliche, leichte Körperverletzung



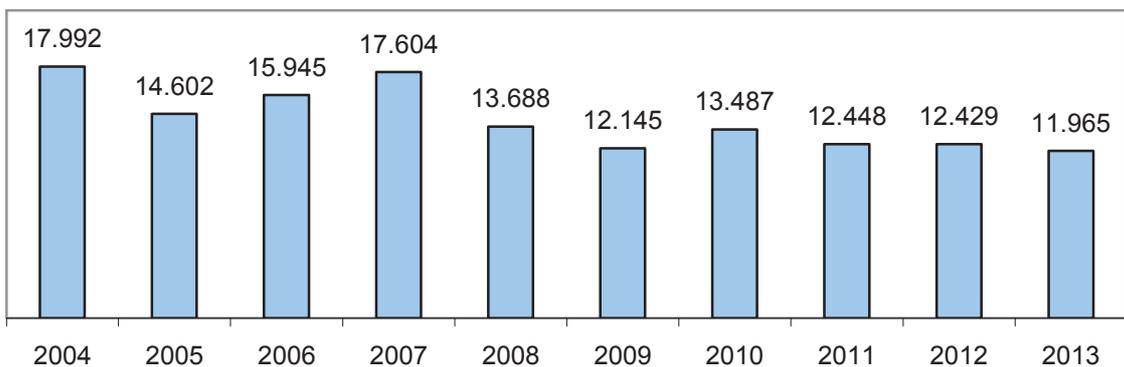
### Diebstahl gesamt



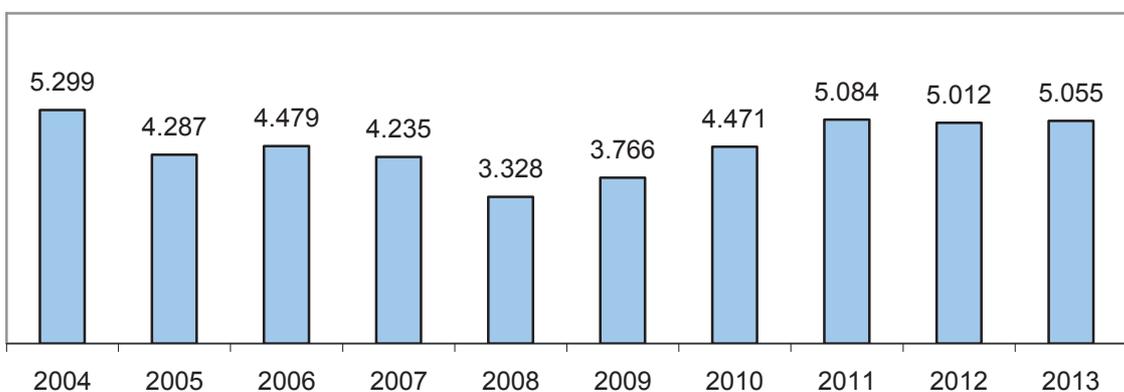
### Diebstahl von Kraftwagen



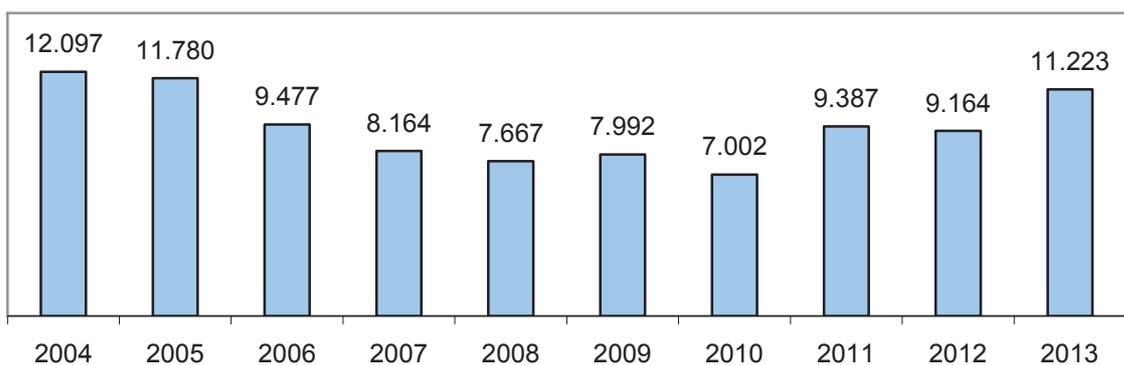
### Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen

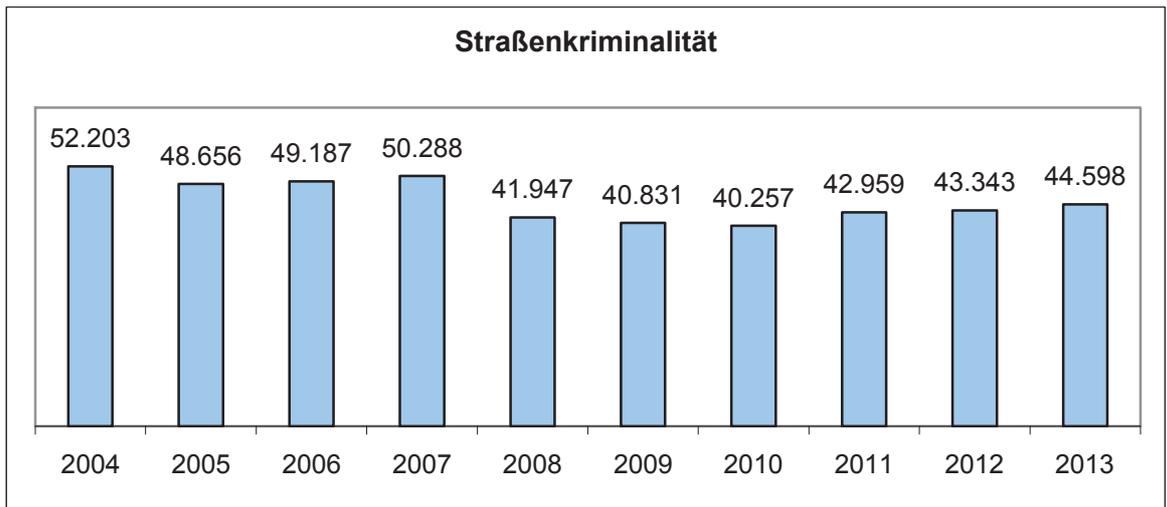
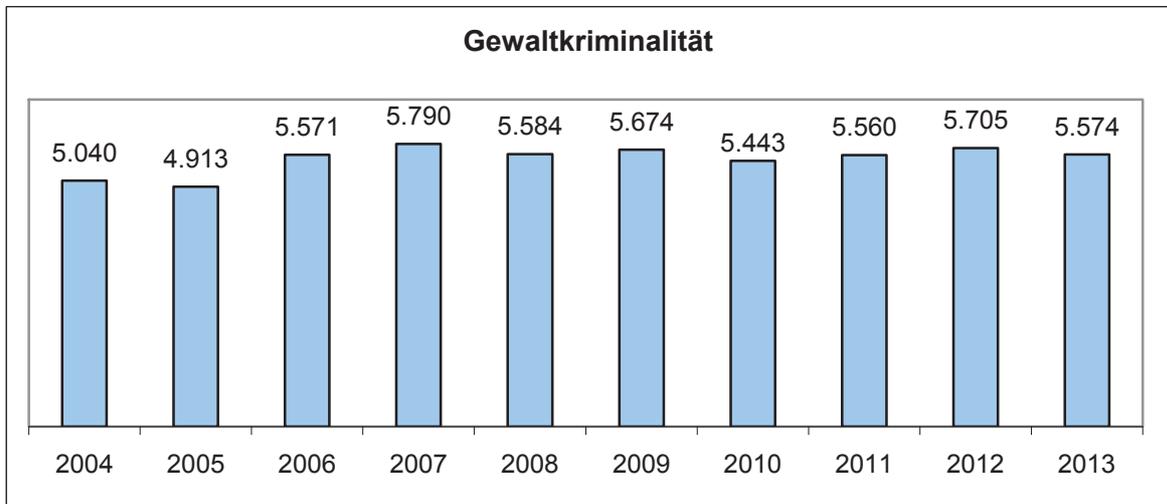
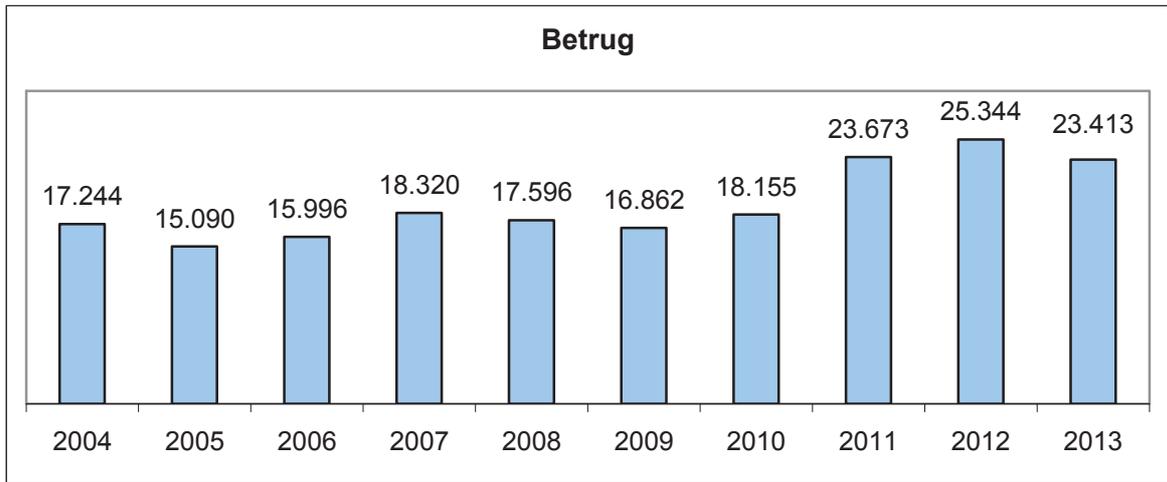


### Wohnungseinbruch



### Taschendiebstahl



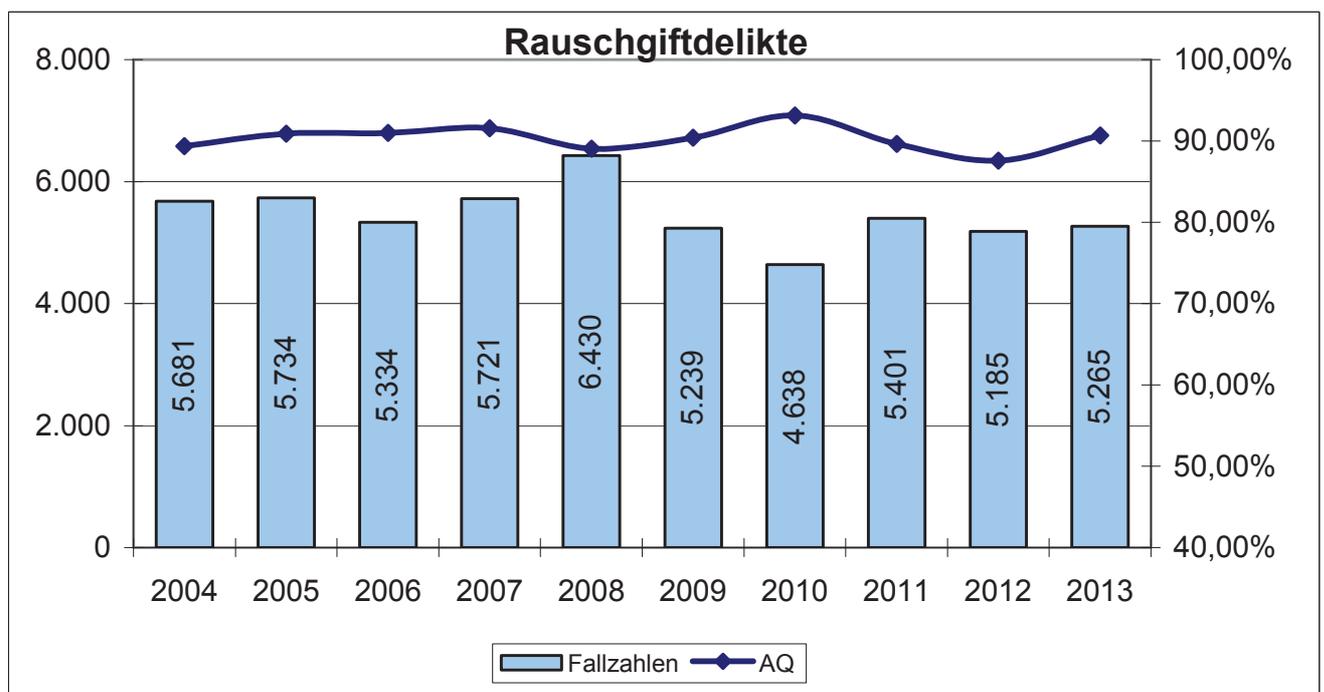


## Rauschgiftdelikte

Fallzahlen zu den allgemeinen Verstößen, illegalem Handel und Schmuggel nach dem Betäubungsmittelgesetz (BtMG) bei verschiedenen Rauschmitteln.

Fallzahlen BtM Delikte	PKS Schlüssel	2013	2012	+ / - in %
<b>Rauschgiftdelikte BtMG</b>	<b>730000</b>	<b>5.265</b>	<b>5.185</b>	<b>1,54%</b>
<b>Allgemeine Verstöße gem. § 29 BtMG</b>	<b>731000</b>	<b>4.297</b>	<b>4.231</b>	<b>1,56%</b>
Heroin	731100	300	313	-4,15%
Kokain	731200	236	286	-17,48%
Amphetamin	731400	584	430	35,81%
Ecstasy	731500	55	60	-8,33%
Cannabis	731800	2.977	3.022	-1,49%
<b>Illeg. Handel u. Schmuggel gem. § 29 BtMG</b>	<b>732000</b>	<b>657</b>	<b>654</b>	<b>0,46%</b>
Heroin	732100	82	97	-15,46%
Kokain	732200	73	37	97,30%
Amphetamin	732400	61	52	17,31%
Ecstasy	732500	4	9	-55,56%
Cannabis	732800	374	386	-3,11%

Die Rauschgiftdelikte und deren Aufklärungsquote im 10-Jahres-Vergleich.

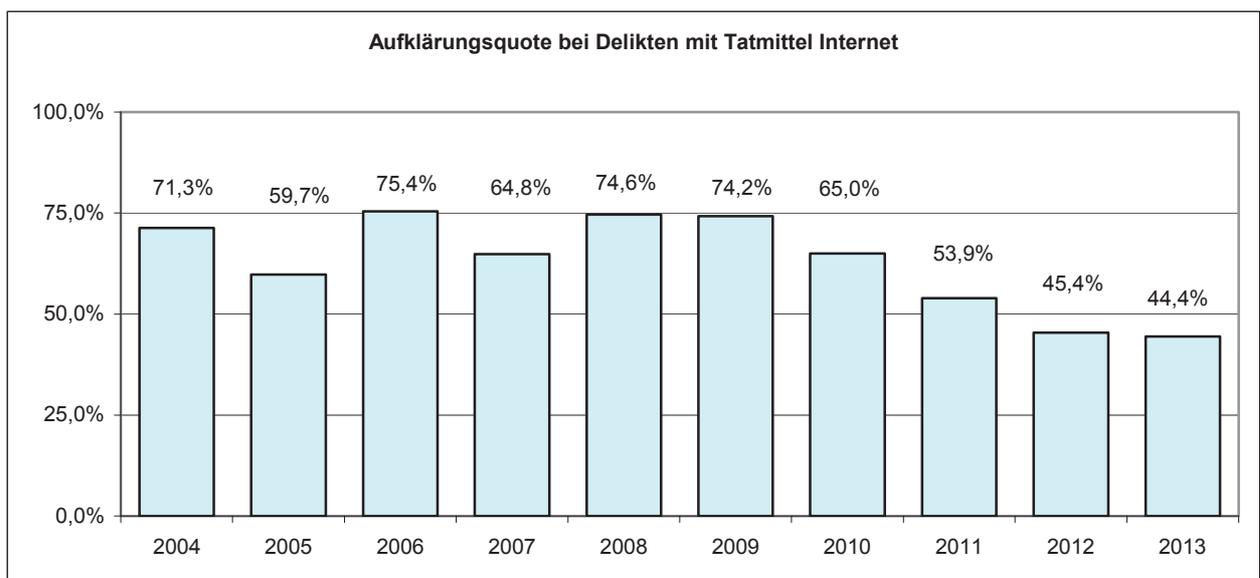
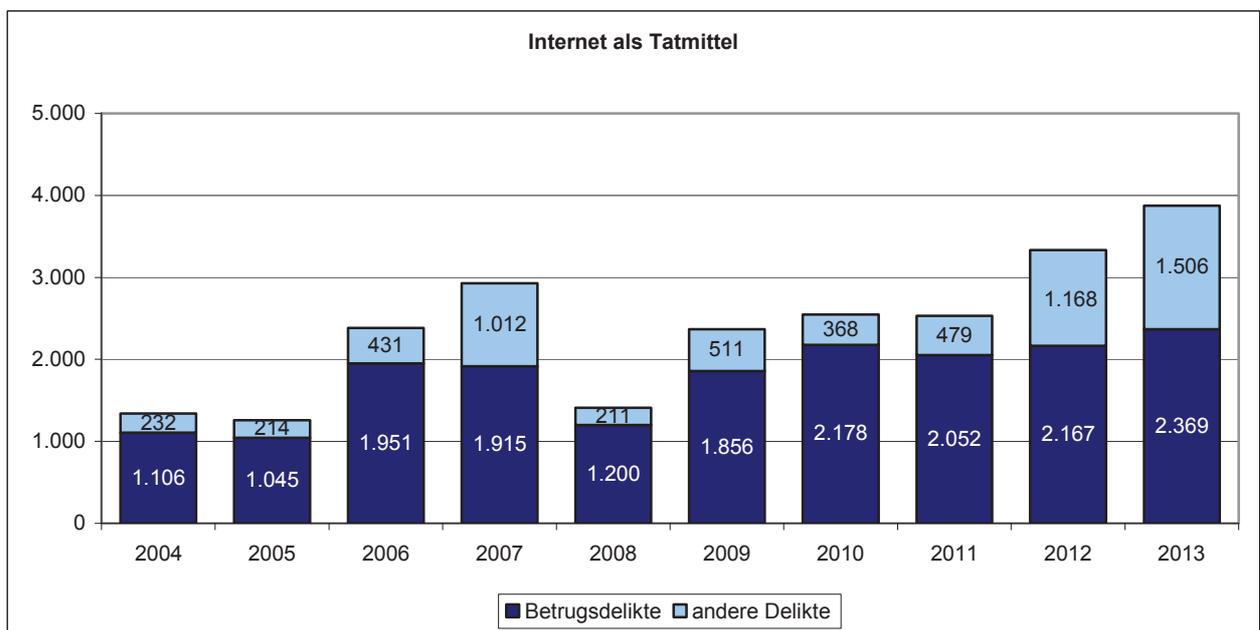


## Internetdelikte / Internetkriminalität

In der Polizeilichen Kriminalstatistik wird seit 2004 die Nutzung des „Internet“ als Tatmittel erfasst.

Dies erfolgt in den folgenden Deliktsbereichen: Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung, Nachstellung (Stalking), Nötigung, Bedrohung, Vermögens- und Fälschungsdelikte, der Sonstigen Straftatbestände und der Strafrechtlichen Nebengesetze.

Der hohe Wert bei den unten ausgewiesenen anderen Delikten in den Jahren 2012 und 2013 resultiert aus Erfassungen im Bereich „Sonstige Straftatbestände (StGB)“.

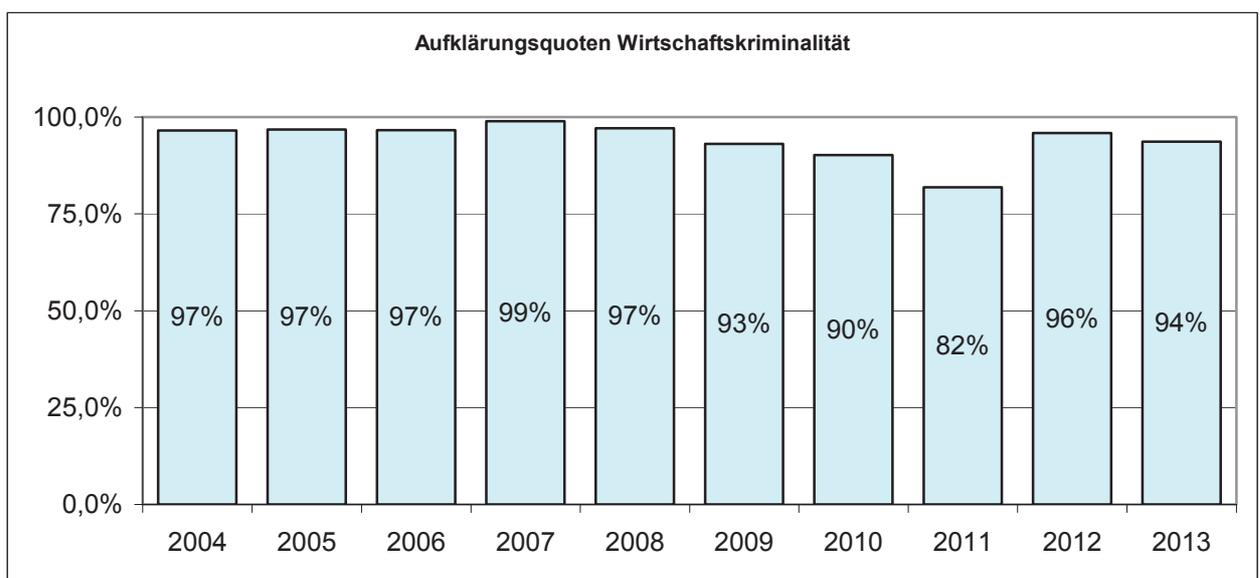


## Wirtschaftskriminalität

In der Polizeilichen Kriminalstatistik werden bestimmte Delikte unter dem Begriff „Wirtschaftskriminalität“ zusammengefasst. Zu diesen Delikten gehören Straftaten aus dem Betrugsbereich, Insolvenzstraftaten, Wirtschaftskriminalität im Anlage- und Finanzierungsbereich, Wettbewerbsdelikte, Wirtschaftskriminalität im Zusammenhang mit Arbeitsverhältnissen und Straftaten im Zusammenhang mit Beteiligungen und Kapitalanlagen.

Für das Jahr 2013 wurde mit der Sonderkennung Wirtschaftskriminalität eine Schadenssumme von gerundet 174.872.000 Euro ausgewiesen.

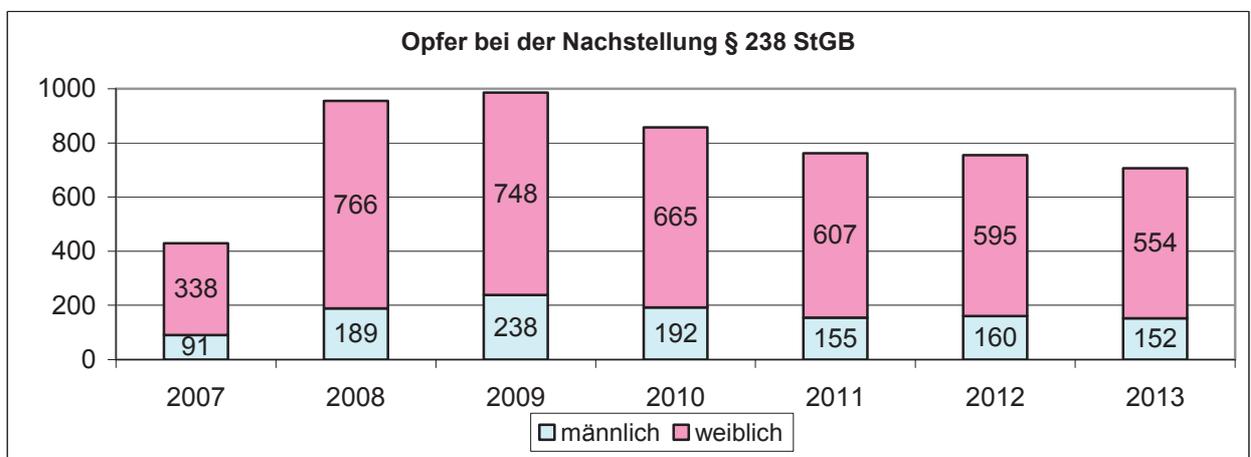
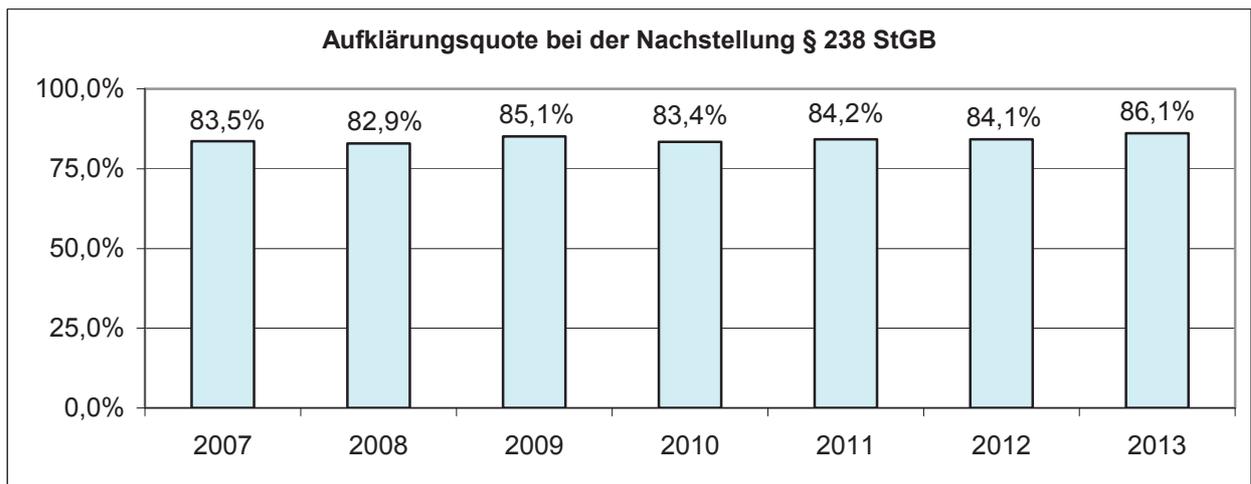
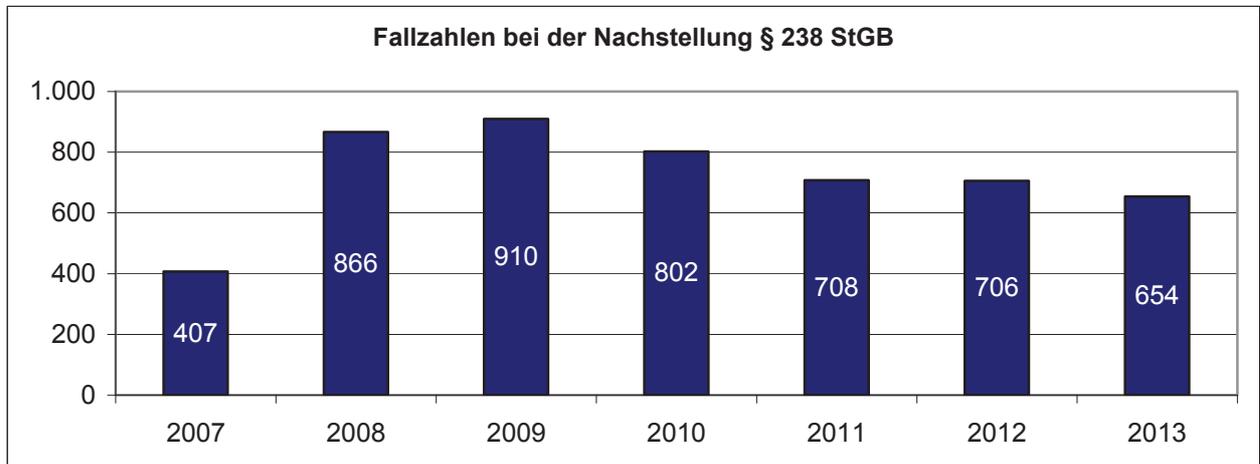
Dies ist ein Anteil von 64,2 Prozent an der Gesamtschadenssumme.



\* Wirtschaftskriminalität, Erläuterungen und Zusammensetzung siehe Anlage II

## Nachstellung (Stalking)

In der Polizeilichen Kriminalstatistik wird seit 2007 das Delikt Nachstellung (Stalking) erfasst. Der Paragraph 238 des Strafgesetzbuches trat am 01. April 2007 in Kraft.



## Registrierte Schadenshöhe

Die Schadenssummen in der Polizeilichen Kriminalstatistik bieten insbesondere im Bereich der Diebstahlskriminalität hinsichtlich der Schadenshöhe nur Anhaltspunkte. Größtenteils beruht die Höhe des Schadens auf geschätzten Angaben der Geschädigten.

Für das Jahr 2013 ist in der Polizeilichen Kriminalstatistik für Köln, in den unten dargestellten Deliktsbereichen, eine Gesamtschadenssumme von gerundet

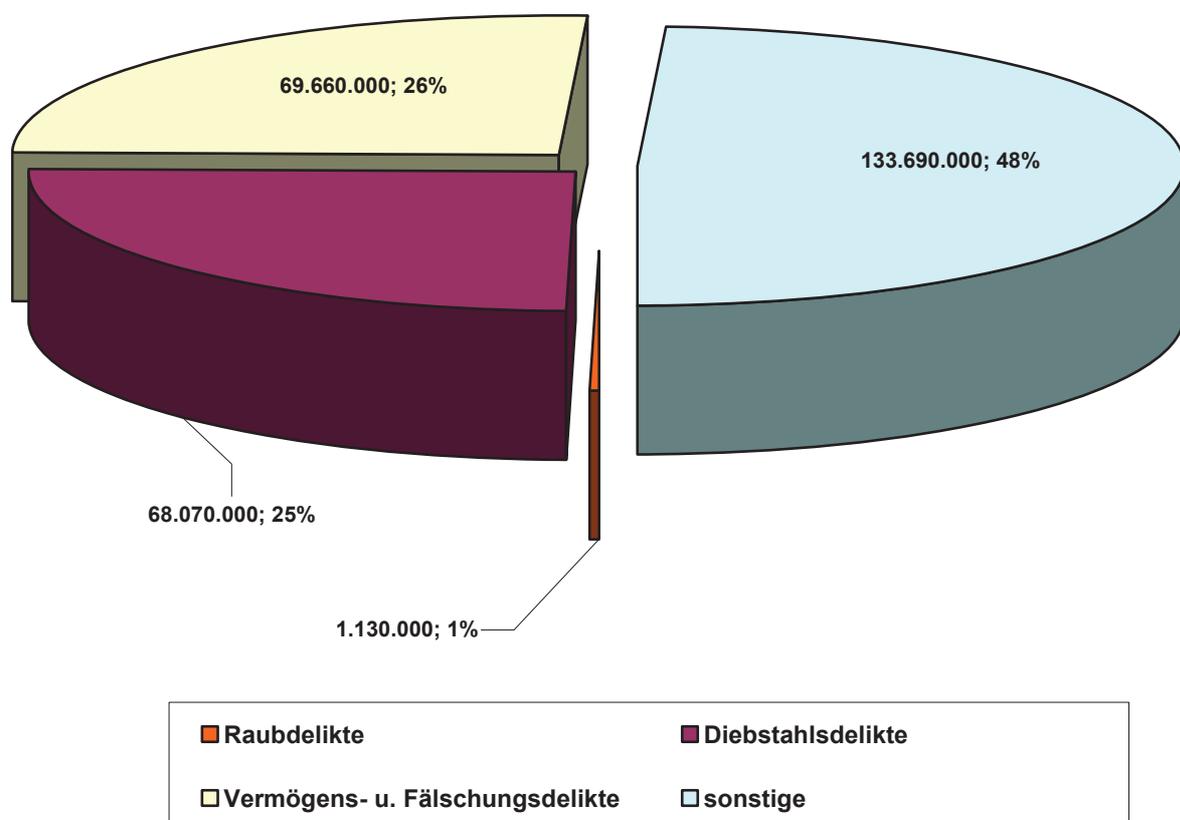
**272.550.000 €**

errechnet worden.

Im Jahr 2012 lag die Schadenssumme bei 171.765.000 €.

Für das Jahr 2013 ergeben sich folgende Aufteilungen (Werte gerundet):

**Schadenssummen (€) in den Deliktsbereichen**



## Finanzermittlungen

Bei allen Strafverfahren der Organisierten Kriminalität und auch bei vielen Straftaten aus dem Bereich der allgemeinen Kriminalität werden Finanzermittlungen veranlasst. Die nachfolgende Aufstellung bezieht sich auf das PP Köln einschließlich Leverkusen. Eine Differenzierung auf das Stadtgebiet Köln und Leverkusen ist nicht möglich. Die Höhe der insgesamt abgeschöpften Beträge liegt im Jahr 2013 mit

**15.987.864 €**

über der des Jahres 2012 mit 12.474.532 €.

Das Polizeipräsidium Köln nimmt auch weiterhin einen Spitzenplatz in Nordrhein-Westfalen bei der Abschöpfung ein.

Folgende Summen wurden in den einzelnen Deliktsbereichen im Jahr 2013 abgeschöpft:

### Verfahren der Organisierten Kriminalität:

Diebstahl	19.151 €
Betäubungsmittelgesetz	128.290 €
Hehlerei	5.500 €
Steuerdelikte	614.752 €

**Gesamt** **767.693 €**

### Verfahren der allgemeinen Kriminalität:

	91.924 €
Betäubungsmittelgesetz	200.371 €
Diebstahl	267.777 €
Geldwäsche	427.015 €
Polizeirecht	33.825 €
Raub	11.189 €
Steuerdelikte	50.513 €
Untreue	14.137.557 €

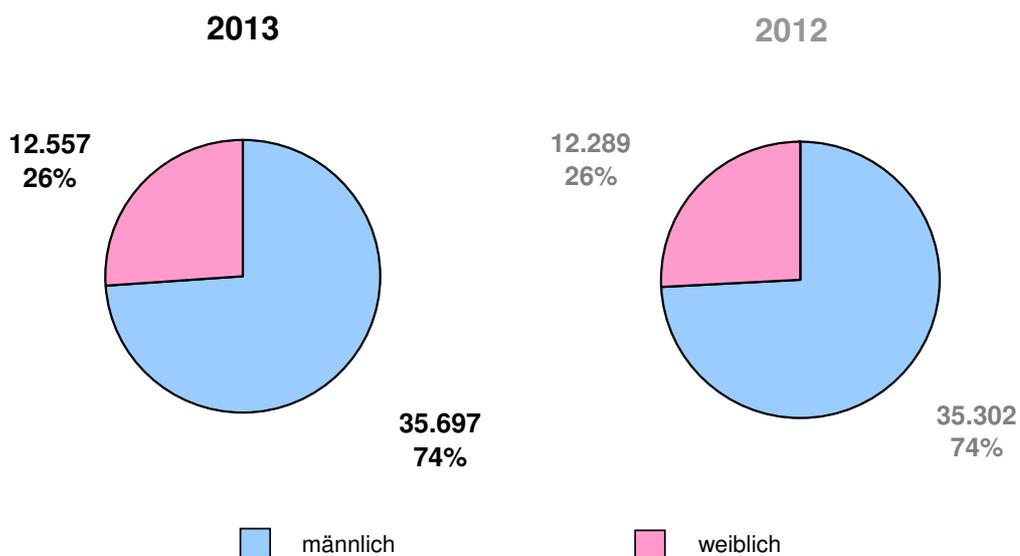
**Gesamt** **15.220.171 €**

## Angaben zu Tatverdächtigen – Stadt Köln

In der PKS wird die Tatverdächtigenbelastungszahl <sup>1</sup> zur besseren Vergleichbarkeit, analog der Häufigkeitszahl bei den Fallzahlen, genutzt. Gemäß den PKS-Richtlinien werden Tatverdächtige in der Echtzählung ausgewiesen, das bedeutet, auch wenn der Täter mehrere Delikte verschiedenster Art im Berichtsjahr begangen hat, wird er nur einmal gezählt.

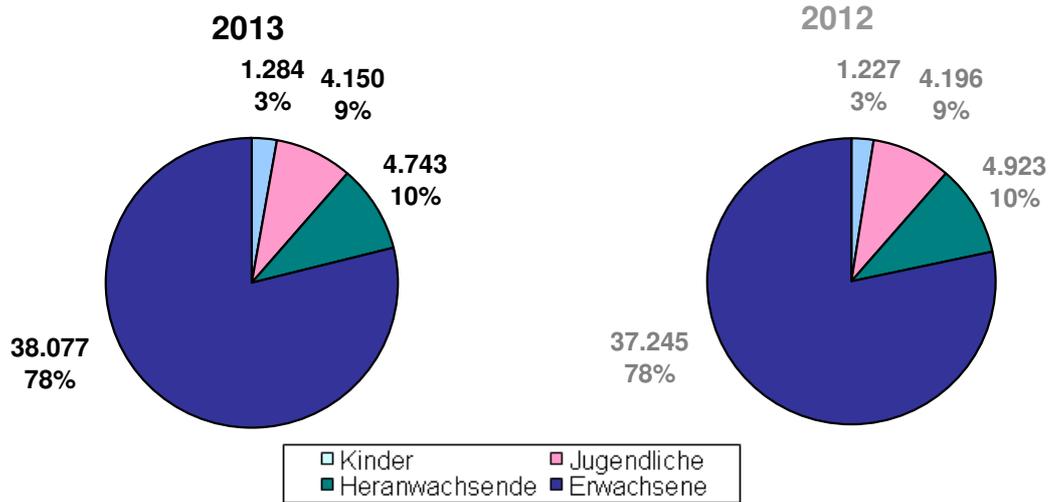
	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
<b>Tatverdächtige</b>	36.581	34.110	38.074	44.038	45.094	45.617	45.865	48.704	47.591	48.254
<b>TV-Belastungszahl*</b>	4.085	3.786	4.160	4.779	4.866	4.925	4.942	5.201	5.040	5.059

### TV-Geschlechterverteilung



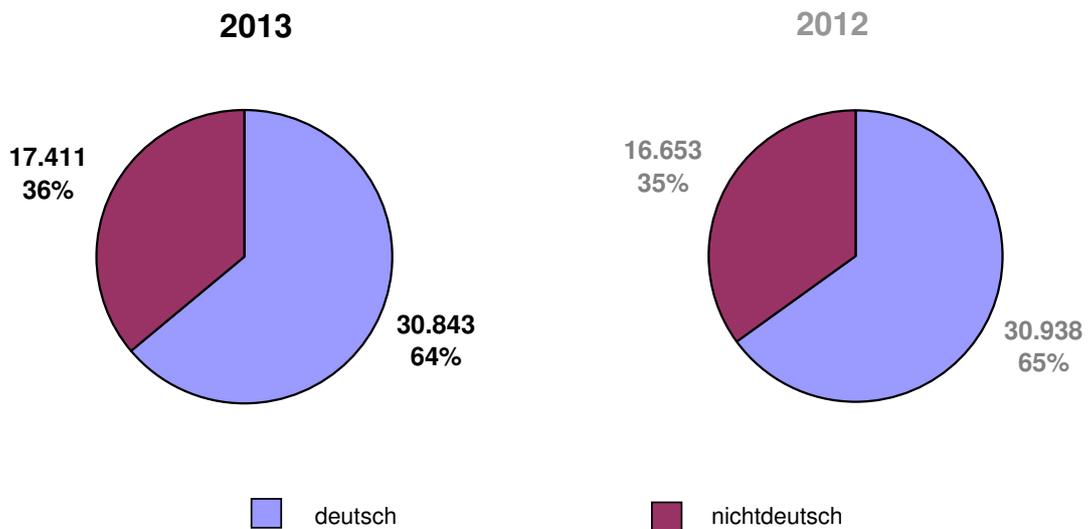
<sup>1</sup> Tatverdächtigenbelastungszahl = TV ab 8 Jahre x 100.000 / Einwohner ab 8 Jahre

### Altersgruppenverteilung



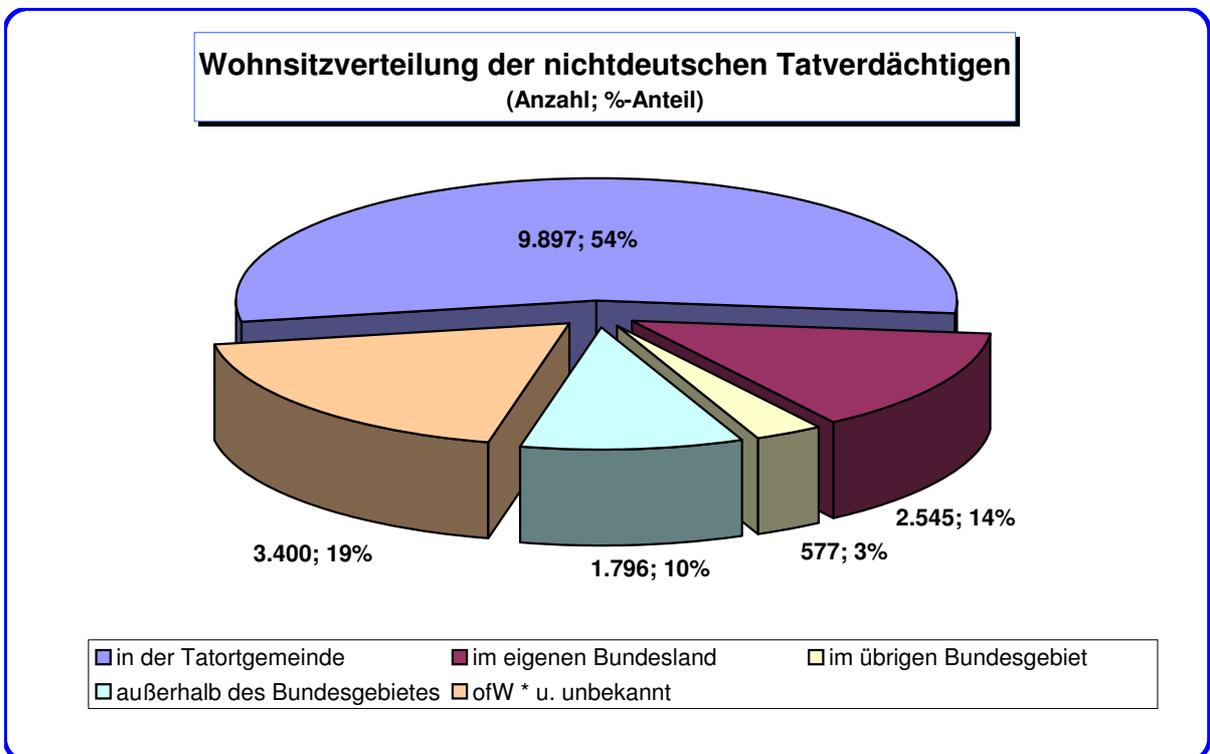
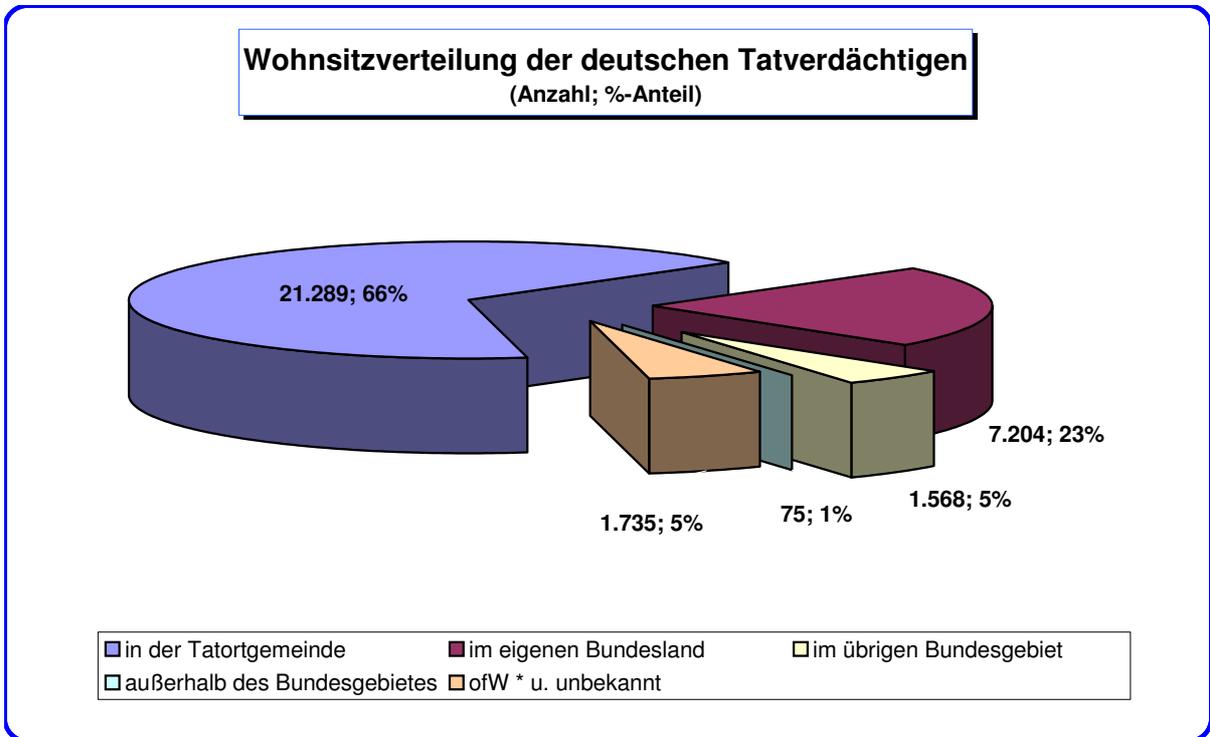
Bei der Betrachtung der Anteile der deutschen/nichtdeutschen Tatverdächtigen sind nur geringe Veränderungen erkennbar.

### TV-Anteile deutsche/nichtdeutsche



### Angaben zur Wohnsitzverteilung der Tatverdächtigen

In der Tatortgemeinde, Stadt Köln, haben zwei Drittel der deutschen Tatverdächtigen (67 %) und etwas mehr als die Hälfte der nichtdeutschen Tatverdächtigen (54%) ihren Wohnsitz.



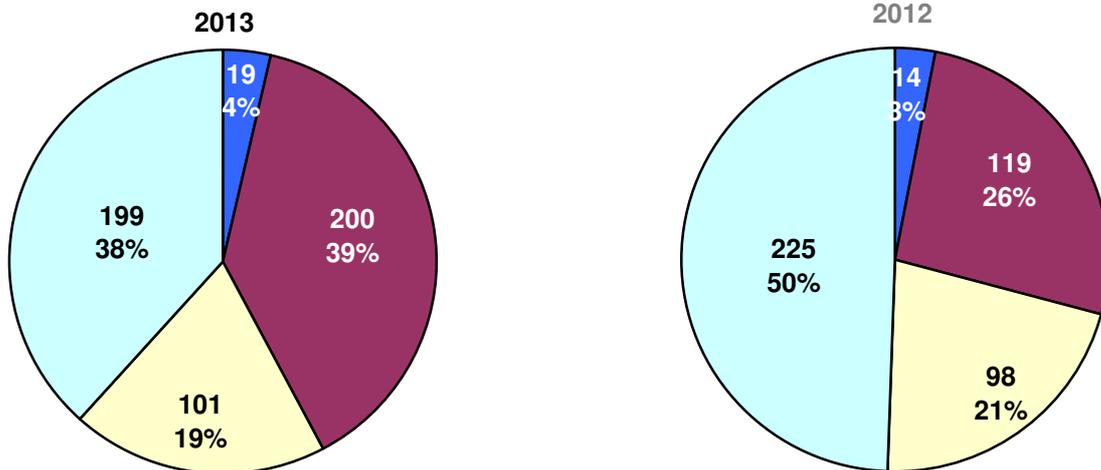
\* ohne festen Wohnsitz

Hinweis: Auf Grund der Echttäterzählung ergeben sich Differenzen bei der Berechnung der TV-Zahlen mit Wohnsitzzuordnung im Vergleich zu den TV-Zahlen deutsch/nichtdeutsch.

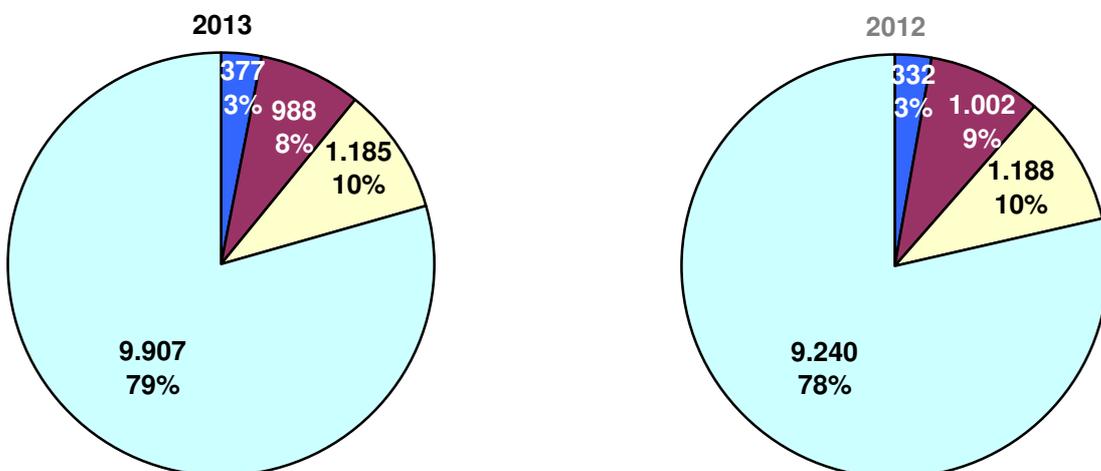
## Tatverdächtigenanteil von Kindern, Jugendlichen, Heranwachsenden und Erwachsenen bei verschiedenen ausgesuchten Delikten

Verteilung der Tatverdächtigen in den Altersgruppen.

### Straßenraub 217000



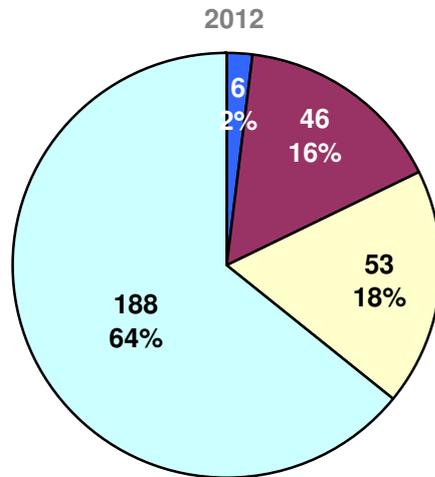
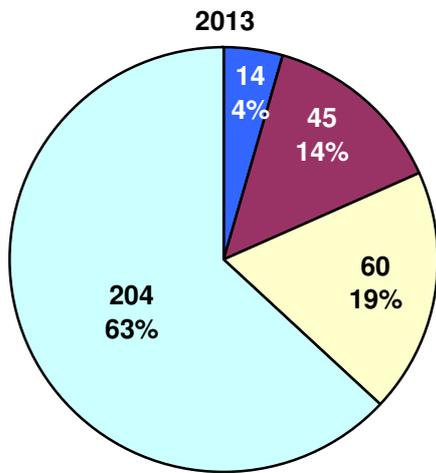
### Körperverletzung 220000



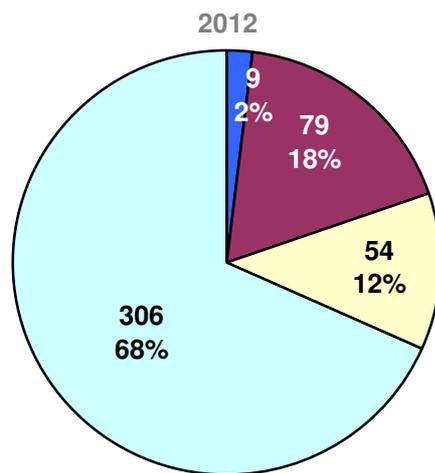
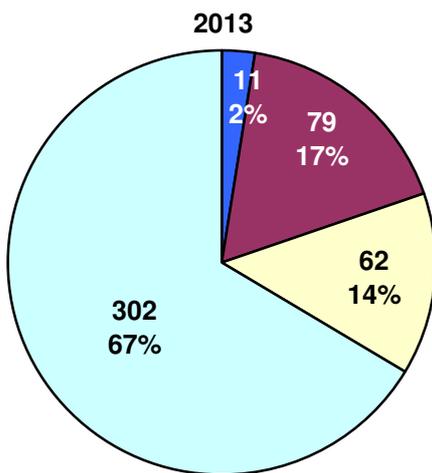
Altersklassifizierungen:

<span style="color: blue;">■</span> Kinder	... bis	13 Jahre
<span style="color: maroon;">■</span> Jugendliche	14 bis	17 Jahre
<span style="color: yellow;">■</span> Heranwachsende	18 bis	20 Jahre
<span style="color: cyan;">■</span> Erwachsene	21 und älter	...

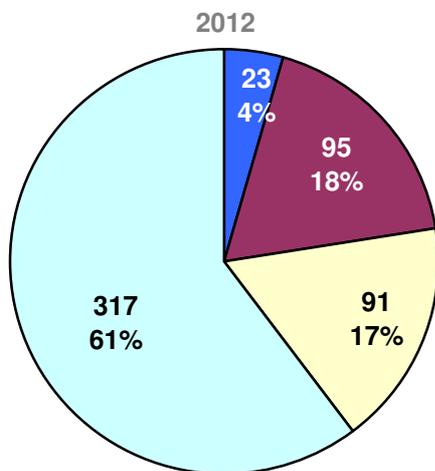
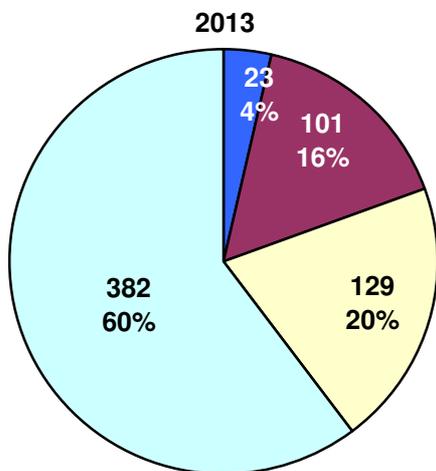
Wohnungseinbruchsdiebstahl 435.00



DB in/aus Kfz \*50.00



Taschendiebstahl \*90.00

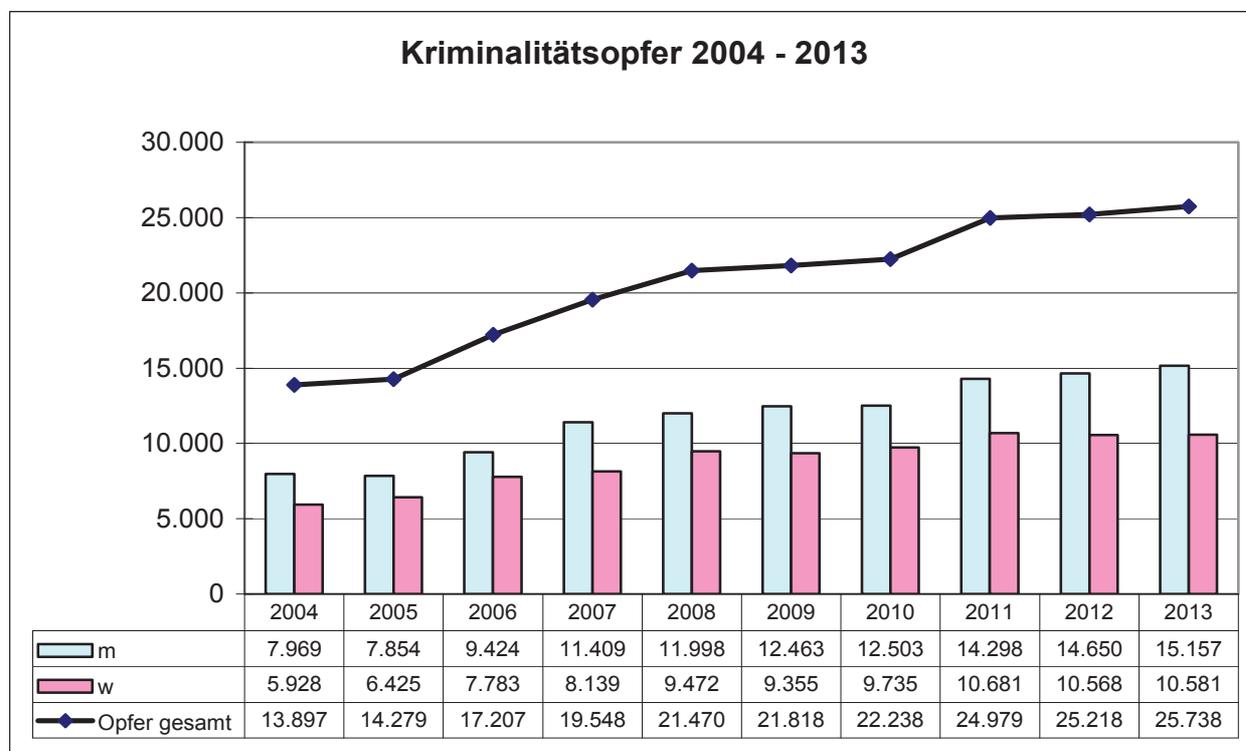


## Opfer

In der Polizeilichen Kriminalstatistik werden nur bei Straftaten gegen das Leben, Sexual-, Raub-, Körperverletzungsdelikten, Menschenraub und Geiselnahme Angaben zum Opfer erhoben.

Opfer	weibl.	männl.	Gesamt
<b>Straftaten insgesamt</b>	<b>10.581</b>	<b>15.157</b>	<b>25.738</b>
Straftaten gegen das Leben	23	62	85
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	674	150	824
Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	9.464	13.738	23.202
Handtaschenraub	150	9	159
Raubüberfälle in Wohnungen	25	48	73
Körperverletzung §§ 223-227, 229, 231 StGB	6.057	9.678	15.735
Gewaltkriminalität	2.200	4.975	7.175
Straßenkriminalität	1.192	3.298	4.490

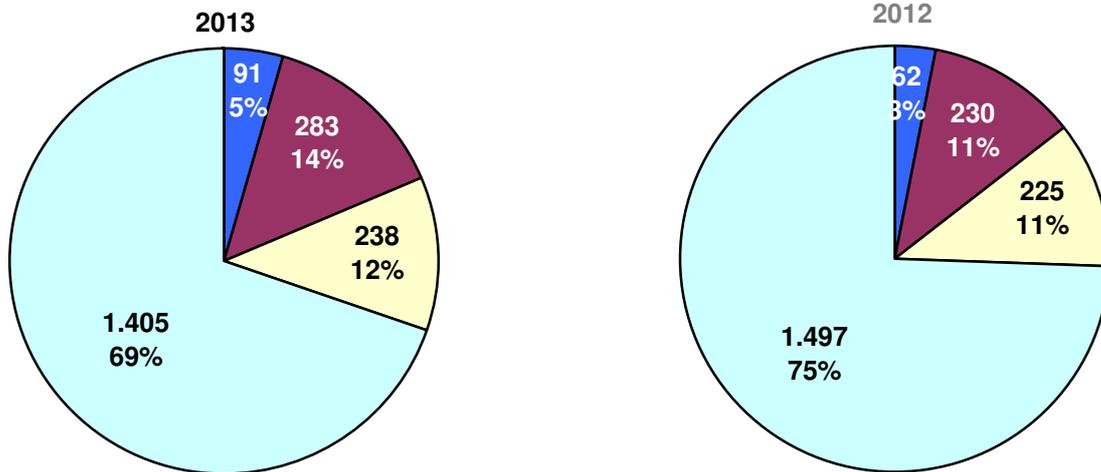
### Entwicklung der Opferzahlen in den letzten 10 Jahren



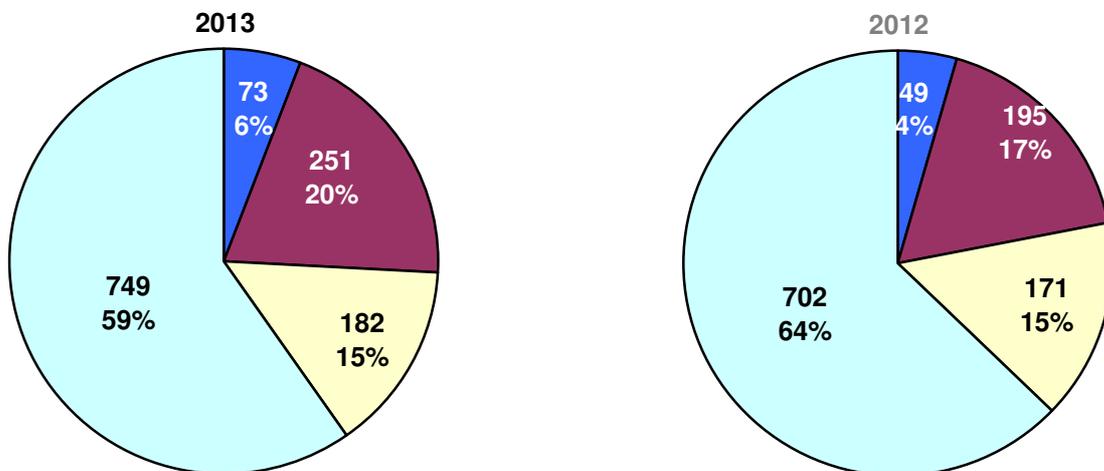
## Opferanteil von Kindern, Jugendlichen, Heranwachsenden und Erwachsenen bei verschiedenen ausgesuchten Delikten

Verteilung der Opfer in den Altersgruppen.

### Raub 210000



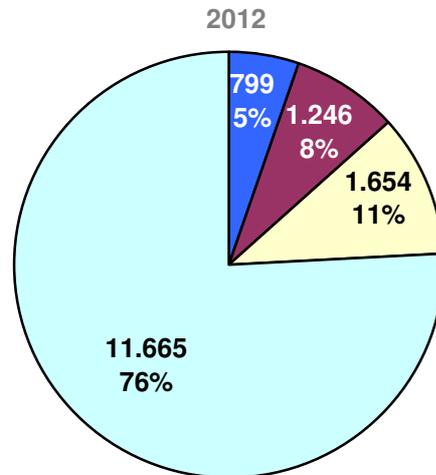
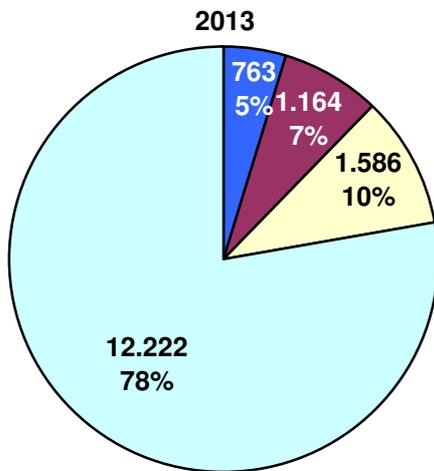
### Straßenraub 217000



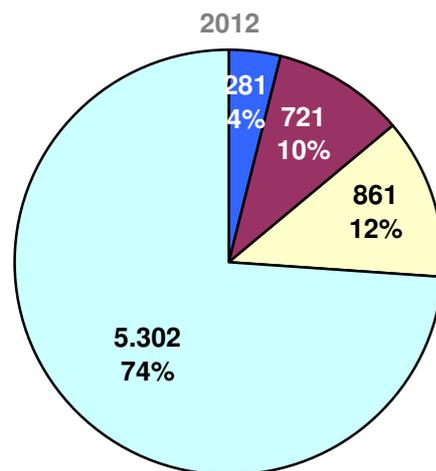
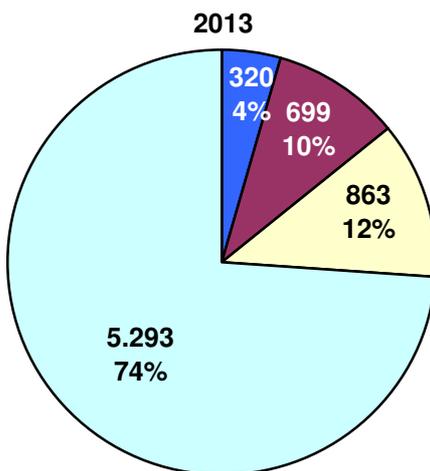
Altersklassifizierungen:

<span style="color: blue;">■</span>	Kinder	... bis	13 Jahre
<span style="color: maroon;">■</span>	Jugendliche	14 bis	17 Jahre
<span style="color: yellow;">■</span>	Heranwachsende	18 bis	20 Jahre
<span style="color: cyan;">■</span>	Erwachsene	21 und älter	...

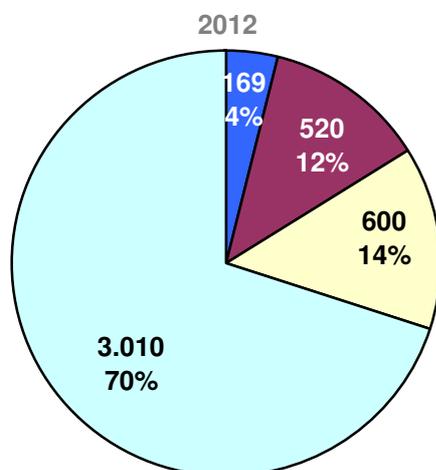
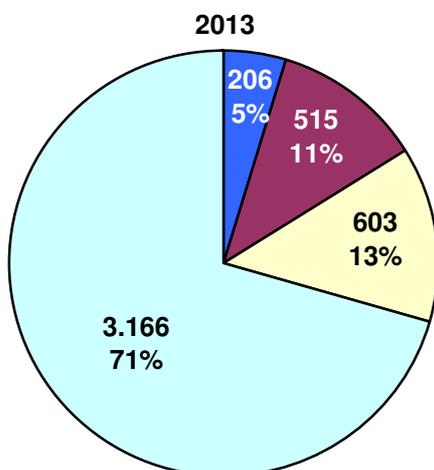
Körperverletzung 220000



Gewaltkriminalität 892000



Straßenkriminalität 899000



## Drogentote

Im Jahr 2013 wurden im Kölner Stadtgebiet **41 Drogentote** verzeichnet, das sind **13 Personen** mehr als im Jahre 2012.

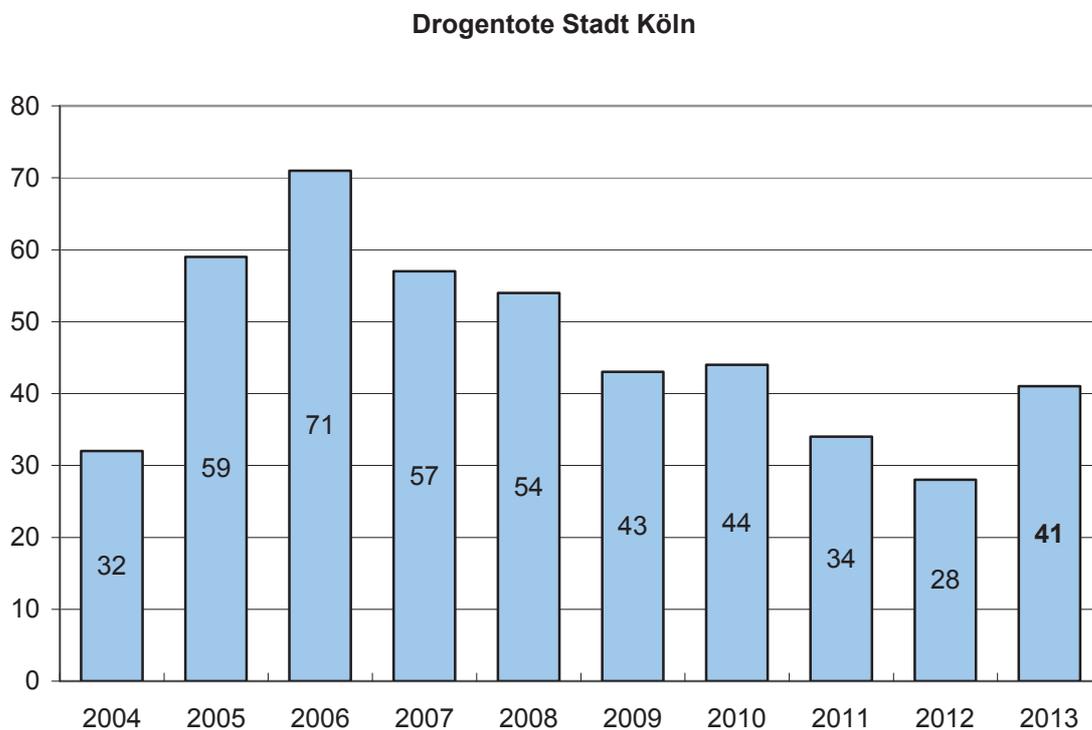
Es handelte sich um **6 Frauen** und **35 Männer**.

Das Alter der Drogentoten gliedert sich wie folgt:

15 bis 19 Jahre	=	0 Personen
20 bis 24 Jahre	=	0 Personen
25 bis 29 Jahre	=	2 Personen (0 weiblich / 2 männlich)
30 bis 34 Jahre	=	6 Personen (0 weiblich / 6 männlich)
35 bis 39 Jahre	=	7 Personen (1 weiblich / 6 männlich)
40 bis 44 Jahre	=	9 Personen (1 weiblich / 8 männlich)
45 bis 49 Jahre	=	11 Personen (4 weiblich / 7 männlich)
Über 50 Jahre	=	6 Personen (0 weiblich / 6 männlich)

Am stärksten belastet ist die Altersgruppe der 45 bis 49 -jährigen.

Das Durchschnittsalter der Drogentoten liegt bei **43** Jahren.



## Anlage I:

### Gewaltkriminalität:

Der Summenschlüssel "**892000 Gewaltkriminalität**" umfasst folgende Straftatenschlüssel und Delikte:

010000	Mord
020000	Totschlag und Tötung auf Verlangen
111000	Vergewaltigung und besonders schwere Fälle der sexuellen Nötigung
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer
221000	Körperverletzung mit Todesfolge
222000	Gefährliche und schwere Körperverletzung
233000	Erpresserischer Menschenraub
234000	Geiselnahme
235000	Angriff auf den Luft- und Seeverkehr

### Straßenkriminalität:

Der Summenschlüssel "**899000 Straßenkriminalität**" umfasst folgende Straftatenschlüssel und Delikte:

- 111100** Vergewaltigung / sexuelle Nötigung überfallartig (Einzeltäter)
- 111200** Vergewaltigung / sexuelle Nötigung überfallartig (durch Gruppen)
- 132000** exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses
- 213000** Raubüberfälle auf Geld- und Werttransporte
- 214000** räuberischer Angriff auf Kraftfahrer
- 216000** Handtaschenraub
- 217000** sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen
- 222100** gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen
- 233300** erpresserischer Menschenraub i. V. m. Raubüberfall auf Geld- und Werttransporte
- 234300** Geiselnahme i. V. m. Raubüberfall auf Geld- und Werttransporte
- \*50.00** Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen insgesamt
- \*90.00** Taschendiebstahl insgesamt
- \*00100** Diebstahl von Kraftwagen<sup>1</sup> insgesamt - einschl. unbefugter Ingebrauchnahme -
- \*00200** Diebstahl von Mopeds und Krafträdern<sup>1</sup> insgesamt - einschl. unbefugter Ingebrauch- nahme -
- \*00300** Diebstahl von Fahrrädern<sup>1</sup> insgesamt - einschl. unbefugter Ingebrauchnahme -
- \*00700** Diebstahl von/aus Automaten<sup>1</sup> insgesamt
- 623000** Landfriedensbruch
- 674100** Sachbeschädigung an Kraftfahrzeugen
- 674300** sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen

<sup>1</sup>)Diese Straftatenschlüssel (Tatörtlichkeit Straße) werden nicht in allen Tabellen ausgewiesen

**Anlage II**  
Richtlinien für die Führung der Polizeilichen Kriminalstatistik – NRW  
Auszug

### **3.4 Wirtschaftskriminalität**

Die Erfassung Wirtschaftskriminalität erfolgt über eine Sonderkennung.

Als Wirtschaftskriminalität (Summenschlüssel 893000) sind zu erfassen:

1. Die Gesamtheit der in § 74c, Abs. 1, Nr. 1 - 6b GVG aufgeführten Straftaten (Stand vom 30.07.2009) - jedoch ohne Computerbetrug, vgl. 6a -:

1) nach dem Patentgesetz, dem Gebrauchsmustergesetz, dem Halbleiterschutzgesetz, dem Sortenschutzgesetz, dem Markengesetz, dem Geschmacksmustergesetz, dem Urheberrechtsgesetz, dem Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb, der Insolvenzordnung, dem Aktiengesetz, dem Gesetz über die Rechnungslegung von bestimmten Unternehmen und Konzernen, dem Gesetz betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung, dem Handelsgesetzbuch, dem SE-Ausführungsgesetz, dem Gesetz zur Ausführung der EWG-Verordnung über die Europäische wirtschaftliche Interessenvereinigung, dem Genossenschaftsgesetz, dem SCE Ausführungsgesetz und dem Umwandlungsgesetz,

2) nach den Gesetzen über das Bank-, Depot-, Börsen- und Kreditwesen, dem Versicherungsaufsichtsgesetz sowie nach dem Wertpapierhandelsgesetz,

3) nach dem Wirtschaftsstrafgesetz 1954, dem Außenwirtschaftsgesetz, den Devisenbewirtschaftungsgesetzen sowie dem Finanzmonopol-, Steuer-, und Zollrecht, auch soweit deren Strafvorschriften nach anderen Gesetzen anwendbar sind; dies gilt nicht, wenn dieselbe Handlung eine Straftat nach dem Betäubungsmittelgesetz darstellt und nicht für Steuerstraftaten, welche die Kraftfahrzeugsteuer betreffen,

4) nach dem Weingesetz und dem Lebensmittelrecht,

5) des Subventionsbetruges, des Kapitalanlagebetruges, des Kreditbetruges, des Bankrotts, der Gläubigerbegünstigung und der Schuldnerbegünstigung,

5a) der wettbewerbsbeschränkenden Absprachen bei Ausschreibungen sowie der Bestechlichkeit und Bestechung im geschäftlichen Verkehr,

6a) des Betruges, der Untreue, des Wuchers, der Vorteilsgewährung, der Bestechung und des Vorenthaltens und Veruntreuens von Arbeitsentgelt.

*Computerbetrug ist wegen der Dominanz der Automatenmanipulationen gemäß Abstimmung mit der Kommission Wirtschaftskriminalität nicht immer Wirtschaftskriminalität.*

6b) nach dem Arbeitnehmerüberlassungsgesetz und dem Dritten Buch Sozialgesetzbuch sowie dem Schwarzarbeiterbekämpfungsgesetz, soweit zur Beurteilung des Falls besondere Kenntnisse des Wirtschaftslebens erforderlich sind.

2. Delikte, die im Rahmen tatsächlicher oder vorgetäuschter wirtschaftlicher Betätigung begangen werden und über eine Schädigung von Einzelnen hinaus das Wirtschaftsleben beeinträchtigen oder die Allgemeinheit schädigen können **und/oder** deren Aufklärung besondere kaufmännische Kenntnisse erfordert.

#### **3.4.1 Wirtschaftskriminalität bei Betrug**

Der Summenschlüssel "893100 - Wirtschaftskriminalität bei Betrug" wird über eine Sonderkennung (Wirtschaftsstrafsache) in Verbindung mit den Schlüsselzahlen 511100 bis 518900 (ohne 515001, 515079, 518200 und 518400) des Straftatenkataloges erfasst.

**Anlage II**  
Richtlinien für die Führung der Polizeilichen Kriminalstatistik – NRW  
Auszug

**3.4.2 Insolvenzstraftaten**

Der Summenschlüssel "893200 Insolvenzstraftaten gemäß StGB und Nebenstrafrecht" umfasst folgende Straftatenschlüssel (nur Fälle mit Sonderkennung „Wirtschaftsstrafsache“):

560000 Insolvenzstraftaten

712200 Insolvenzverschleppung § 15a InsO

**3.4.3 Wirtschaftskriminalität im Anlage- und Finanzierungsbereich pp.**

Der Summenschlüssel "893300 Wirtschaftskriminalität im Anlage- und Finanzierungsbereich pp." umfasst folgende Straftatenschlüssel (nur für Fälle mit Sonderkennung „Wirtschaftsstrafsache“):

513000 Beteiligungs- und Kapitalanlagebetrug (mit **allen** Untergruppen)

514100 Kreditbetrug ( § 265b StGB)

514300 Kreditbetrug ( § 263 StGB)

514400 Wechselbetrug

514500 Wertpapierbetrug

714000 Straftaten i. V. m. dem Bankgewerbe sowie Wertpapierhandelsgesetz

**3.4.4 Wettbewerbsdelikte**

Der Summenschlüssel "893400 Wettbewerbsdelikte" umfasst folgende Straftatenschlüssel (nur für Fälle mit Sonderkennung „Wirtschaftsstrafsache“):

656000 Wettbewerbsbeschränkende Absprachen bei Ausschreibungen

715000 Straftaten gegen Urheberrechtsbestimmungen (mit **allen** Untergruppen)

719200 Straftaten nach UWG **ohne** § 17 UWG

**3.4.5 Wirtschaftskriminalität im Zusammenhang mit Arbeitsverhältnissen**

Der Summenschlüssel "893500 Wirtschaftskriminalität im Zusammenhang mit Arbeitsverhältnissen" umfasst folgende Straftatenschlüssel (nur für Fälle mit Sonderkennung „Wirtschaftsstrafsache“):

517300 Arbeitsvermittlungsbetrug

517700 Betrug z. N. v. Sozialversicherungen und Sozialversicherungsträgern

522000 Vorenthalten und Veruntreuen von Arbeitsentgelt § 266a StGB

713000 Delikte i. Z. m. illegaler Beschäftigung

**3.4.6 Betrug und Untreue im Zusammenhang mit Beteiligungen und Kapitalanlagen**

Der Summenschlüssel "893600 Betrug und Untreue im Zusammenhang mit Beteiligungen und Kapitalanlagen" umfasst folgende Straftatenschlüssel (nur für Fälle mit Sonderkennung „Wirtschaftsstrafsache“):

513100 Prospektbetrug

513200 Anlagebetrug

513300 Betrug bei Börsenspekulationen

513400 Beteiligungsbetrug

521100 Untreue bei Kapitalanlagegeschäften

## Anlage III:

### Sachbeschädigung durch Graffiti insgesamt

Der Summenschlüssel „**899500 Graffiti**“ ist im Jahr 2011 in die PKS-Tabellen aufgenommen worden. Er umfasst die folgenden Straftatenschlüssel:

- 674011 Sachbeschädigung durch Graffiti ohne Schlüssel 674111 und 674311
- 674021 Gemeinschädliche Sachbeschädigung durch Graffiti ohne Schlüssel 674321
- 674111 Sachbeschädigung durch Graffiti an Kfz
- 674311 Sonstige Sachbeschädigung durch Graffiti auf Straßen, Wegen oder Plätzen
- 674321 Gemeinschädliche Sachbeschädigung durch Graffiti auf Straßen, Wegen oder Plätzen